

FRIEDRICH JAHRESHEFT

Best.-Nr. 90025
€ 18,50 - für Abonnenten: € 10,00



GUTER UNTERRICHT

Maßstäbe & Merkmale
Wege & Werkzeuge



EXTRA: HILBERT MEYER – Übungen zum guten Unterricht

Unterricht ist in der Schule gleichsam das Maß aller Dinge – selbst wenn man das nur an der dafür aufgewendeten Zeit messen wollte. Das kann man unterschiedlich beurteilen, aber es ist so. Wochenstundenzahlen für die einzelnen Fächer und Jahrgangsstufen sind gesetzlich festgelegt. Voll- oder Teilzeitstellen von Lehrerinnen und Lehrern sind durch die Zahl der von ihnen zu erteilenden Unterrichtsstunden definiert. Verkürzt könnte man sagen: „Schulpflicht“ bedeutet letztlich, dass jedes Kind und jeder Jugendliche in der Regel 12 Jahre lang an einer festgelegten Zahl von Unterrichtsstunden teilzunehmen hat – je nach Alter und Bundesland zwischen etwa 800 und 1.450 pro Jahr während der Voll-Zeitschulpflicht. Rechnet man die Zeit für die Vor- und Nachbereitung mit ein, dann wenden Schüler während ihrer Schuljahre (und Lehrer während ihrer gesamten Berufstätigkeit) einen Löwenanteil ihrer Zeit für Unterricht auf.

Kein Wunder, dass sie, aber auch die Eltern oder „die Gesellschaft“ (die das Schulwesen ja durch Bereitstellung erheblicher – und immer noch zu geringer! – Mittel finanziert) ein Interesse daran haben, dass dieser Unterricht „gut“ sei. Was soll das heißen? Beispielsweise dies: Er soll das Lernen *aller* (individuell höchst unterschiedlicher) Schülerinnen und Schüler so wirksam wie möglich anregen, fördern und sichern, damit sie sich immer souveräner in der Welt orientieren können. Er soll ihre Neugier auf wichtige Tatbestände und ihr Fragen nach Begründungen und Zusammenhängen wachhalten – oder vielleicht überhaupt erst wecken. Er soll sie dabei unterstützen, selbstständiger und verantwortungsbereiter zu werden. Er soll ihnen helfen, die Kenntnisse und Fähigkeiten, Einstellungen und Fertigkeiten zu erwerben, durch die sie instandgesetzt werden, die jeweils nächsten Lern- und Ausbildungsschritte erfolgreich zu gehen. Er soll befriedigend sein – für Schüler und Lehrer! – und immer wieder Anlass bieten zu berechtigtem Stolz auf das, was man gemeinsam geschafft hat.

Das vorliegende Heft fragt nach den Bedingungen für das Gelingen eines solchen Unterrichts. Das geschieht vor allem in zwei Richtungen. *Zum einen* wird gefragt: Was wissen wir eigentlich über guten Unterricht, gute Lehrer oder erfolgreiche Prozesse bei der Veränderung von Unterricht? Die Antworten zeigen: Zu manchen Fragen wissen wir – weiß die Schul- oder Unterrichtsforschung – schon allerhand, zu anderen noch verblüffend wenig. Fast immer wird deutlich, dass es eine einfache Antwort nicht gibt, sondern dass die Antworten oft die Form von „sowohl ... als auch“- oder „wenn ... dann“-Aussagen haben. (Und gerade das macht sie glaubwürdig und brauchbar, weil man nur so den „schrecklichen Vereinfachungen“ entkommt.) *Zum anderen* wird von vielen praktischen Erfahrungen berichtet. Sie sollen anregen und ermutigen: Wenn dies an der XY-Schule möglich und hilfreich war, warum nicht auch bei uns? Oder: Etwas Neues, das wir bisher nur als Kontrolle oder gar als Bedrohung wahrgenommen haben (etwa Evaluation von außen, Stichwort: „Inspektion“), könnte sich auch als Hilfe und Entlastung erweisen.

Die Herausgeber hoffen, dass die Leser und Leserinnen dieses Jahreshaftes die eher „theoretischen“ Beiträge und Überblicksartikel ebenso wie die Erfahrungsberichte und die „Werkzeuge“ vor allem als Hilfe empfinden, um eigene Vorstellungen zu klären und zu ergänzen. Manchmal ist es entlastend, durch Beispiele aus der Praxis anderer Schulen zu erfahren: Auch dort wird in der Regel nur mit Wasser gekocht.

*Gerold Becker
Andreas Feindt
Hilbert Meyer
Martin Rothland
Lutz Stäudel
Ewald Terhart*

GUTER UNTERRICHT

Maßstäbe & Merkmale – Wege & Werkzeuge

HERAUSGEBER

Gerold Becker, Andreas Feindt, Hilbert Meyer,
Martin Rothland, Lutz Stäudel, Ewald Terhart

Editorial	1	LEONHARD HORSTER Unterrichten: 10 gravierende Fehler	31
Inhalt	2		
		Produkte und Präsentationen Spuren hinterlassen	32
1. Eigene Kompetenzen entwickeln			
CAROLA JUNGHANS/ANDREAS FEINDT Lernen, über den eigenen Unterricht zu reden Das strukturierte Kreisgespräch	5	JOSEF LEISEN Nützliche Helferlein Schülerorientiert unterrichten mit Archiven	34
JOHANNES MAYR Führungskräfte im Klassenraum Erfolgreiche Strategien der Klassenleitung erkennen und entwickeln	8	KARIN HEYMANN Sinnvoll üben Schülern Übermethoden für die Arbeit zu Hause vermitteln	36
Lehrmethoden – Lernmethoden Viele Wege, ein Ziel	12	Lernen ist Arbeit – Arbeit ist Lernen Die Freude am Tun	40
BERT DEKKER Vom Problem zur persönlichen Entwicklungsaufgabe Ein niederländisches Konzept unterstützt Schul- und Unterrichtsentwicklung	14	MICHAEL SAUER „Historisches Denken“ fördern Kompetenzentwicklung im Geschichtsunterricht	42
Als Einzelkämpferin den Unterricht entwickeln Interview mit der Grundschullehrerin Christel Wopp	16	LUTZ STÄUDEL Guter Unterricht mit guten Aufgaben Beispiele aus den naturwissenschaftlichen Fächern	47
Ordnung – Regeln – Disziplin Rahmen geben	18	Cafeteria und Mensa als Fixpunkte des Schullebens Mehr als nur Essen	50
EWALD TERHART Was wissen wir über gute Lehrer? Ergebnisse aus der empirischen Lehrerforschung	20	THORSTEN BOHL Von der Klassenarbeit zur Projektprüfung Neue Beurteilungsformen im Unterricht	52
2. Unterricht verbessern		KATRIN HÖHMANN Förderliche Entwicklung Parallelen in der Kompetenz- und Unterrichtsentwicklung	56
FRANK LIPOWSKY Was wissen wir über guten Unterricht? Im Fokus: die fachliche Lernentwicklung	26	INGELORE MAMMES/SIBYLLE RAHM Guter Unterricht für Mädchen und Jungen Geschlechtergerecht unterrichten	58

Musikunterricht
Macht Musik! 60

Guter Unterricht – nur ein Angebot? 62
 Interview mit dem Unterrichtsforscher Andreas Helmke

Merkmale guten Unterrichts 64
 Eine Übersicht

Wie lernen Schüler erfolgreich? 65
 Ein Modell

HILBERT MEYER/ANDREAS FEINDT/WOLFGANG FICHTEN
Was wissen wir über erfolgreiche Unterrichtsentwicklung? 66
 Wirksame Strategien und Maßnahmen

3. Austausch nutzen

GERHARD EIKENBUSCH/MATS EKHOLM
Unterricht verändern im Dialog mit Schülern 72
 Ansätze und Erfahrungen aus Schweden

In der Schule leben
Die Dinge des Alltags 76

MATTHIAS STADLER
„Endlich reden wir über Unterricht!“ 78
 Das Fachgruppenportfolio
 fördert die gemeinsame Unterrichtsentwicklung

RENATE OEHL
Der Lehrer als „regelneef“ oder als Regisseur? 81
 Schüler auf dem Weg zum selbstständigen Lernen –
 ein Beispiel aus den Niederlanden

WERNER SACHER
Kooperation zwischen Schule und Elternhaus 84
 Gelingensbedingungen und Stolpersteine

MARTIN BONSEN/JAN VON DER GATHEN
Auf dem Weg zur Kooperation 86
 Erfahrungen aus der Schulpraxis

Sport und Bewegung
Lernen in Aktion 88

MARTIN ROTHLAND
Wann gelingen Unterrichtsentwicklung und Kooperation? 90
 Rahmenbedingungen und Perspektiven

4. Den Rahmen klären und gestalten

EIKE THÜRMAN
Mit Bildungsstandards Unterricht entwickeln 96
 Was die neuen Qualitätsinstrumente für einen besseren Unterricht bringen

STEPHAN HUBER/DANIEL MUIJS
Mission failed? 99
 Was die englische Schulforschung über schlechte Schulen
 herausgefunden hat

Kunstunterricht
Harte Zeiten für weiche Fächer 102

Die Schulinspektion 104
 Vorgaben – Arbeitsweisen – Erfahrungen
 ROLF HAHN
 Die Schulinspektion kommt!
 WULF HOMEIER
 Die Schulinspektion war da!

MARTIN BONSEN
Kommunikation über Unterricht stiften 107
 Unterrichtsqualität und die Rolle der Schulleitung

HILBERT MEYER/ANDREAS FEINDT/WOLFGANG FICHTEN
Skizze einer Theorie der Unterrichtsentwicklung 111
 Überlegungen zu einem interdisziplinären Ansatz

Zusammen leben – gemeinsam lernen
Unter deutschen Dächern 116

Starke Lernumgebungen schaffen 118
Neun Methoden zur Unterrichtsentwicklung
 MARTIN HARTMANN/KERSTIN MAYR/MICHAEL SCHRATZ

Autorinnen und Autoren/Impressum 128

HILBERT MEYER
Übungen zum guten Unterricht



Wer den eigenen Unterricht verändern will,
 muss weniger neu als vielmehr umlernen. Anschaulich und handlungsorientiert präsentiert Hilbert Meyer im beiliegenden Heft eine Auswahl an Übungen und Verfahren aus seiner Praxis der Lehrerbildung. Eine anregende Werkstatt für die Arbeit an Unterrichtsqualität und Lehrerkompetenz.

Weitere Exemplare erhältlich beim Erhard Friedrich Verlag.
 Bestellnummer 62139, 4,80 € zzgl. Versandkosten.



Die Fotos der Bildstreifen in diesem Heft stammen von Björn Hänssler. Sie geben Einblicke in Unterricht und Schulleben der 18 für den „Deutschen Schulpreis 2006“ nominierten Schulen.

Schulporträts mit zahlreichen weiteren Fotos zu diesen Schulen finden Sie in dem bei Klett | Kallmeyer erschienenen Buch

Was für Schulen! Gute Schule in Deutschland.
Der Deutsche Schulpreis 2006
*Im Auftrag der Robert Bosch Stiftung und der Heidehofstiftung
 herausgegeben von Peter Fauser, Manfred Prenzel und Michael Schratz*